

Zukunft transform_EMN 2035 – ein Zielbild für die Automotive-Industrie in der Metropolregion Nürnberg

10. April 2024 | Dr. Robert Schmidt | IHK Nürnberg für Mittelfranken



Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken

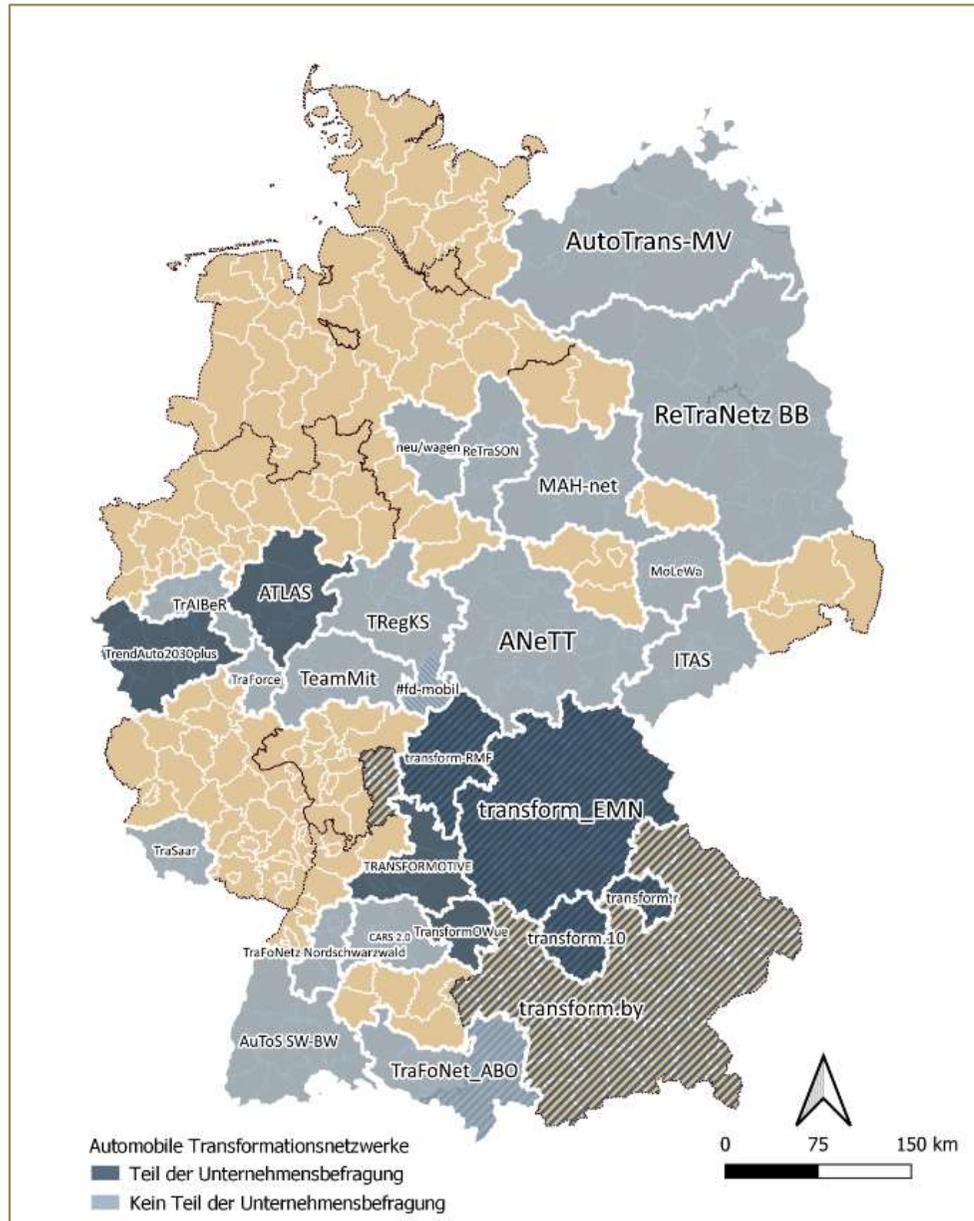


Gefördert durch:
 Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Transformations-Reifegrad der Automotive-Industrie in der Metropolregion Nürnberg

Zukunftswerkstatt Automotive | 10. April 2024 | Dr. Ronald Künneth

Reifegradmessung für die automobile Transformation



Auftraggeber:



Durchführung:



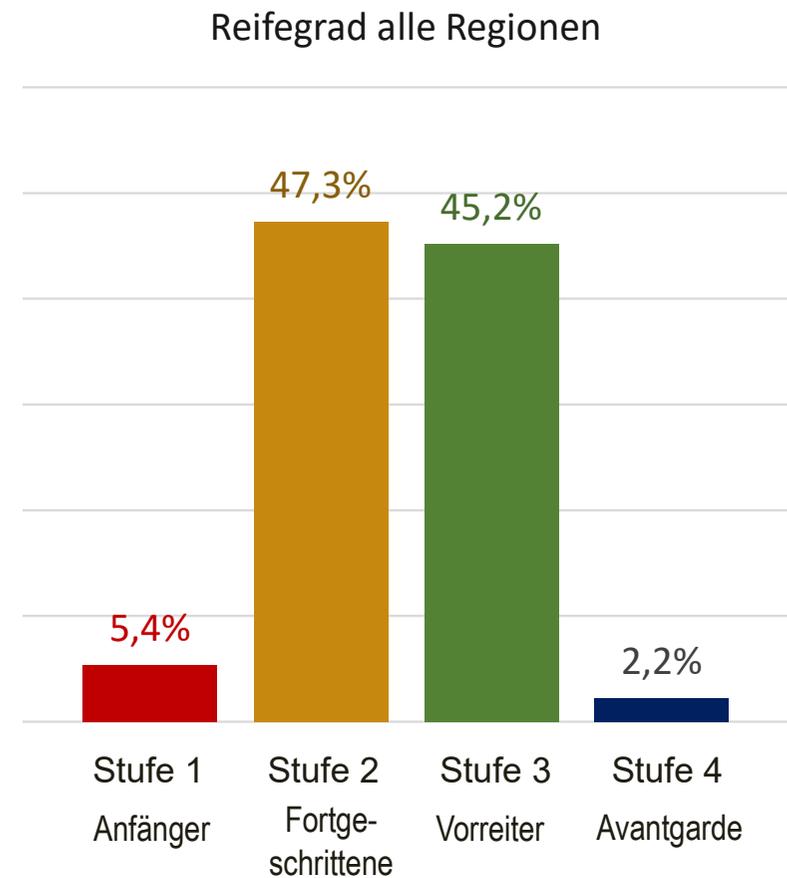
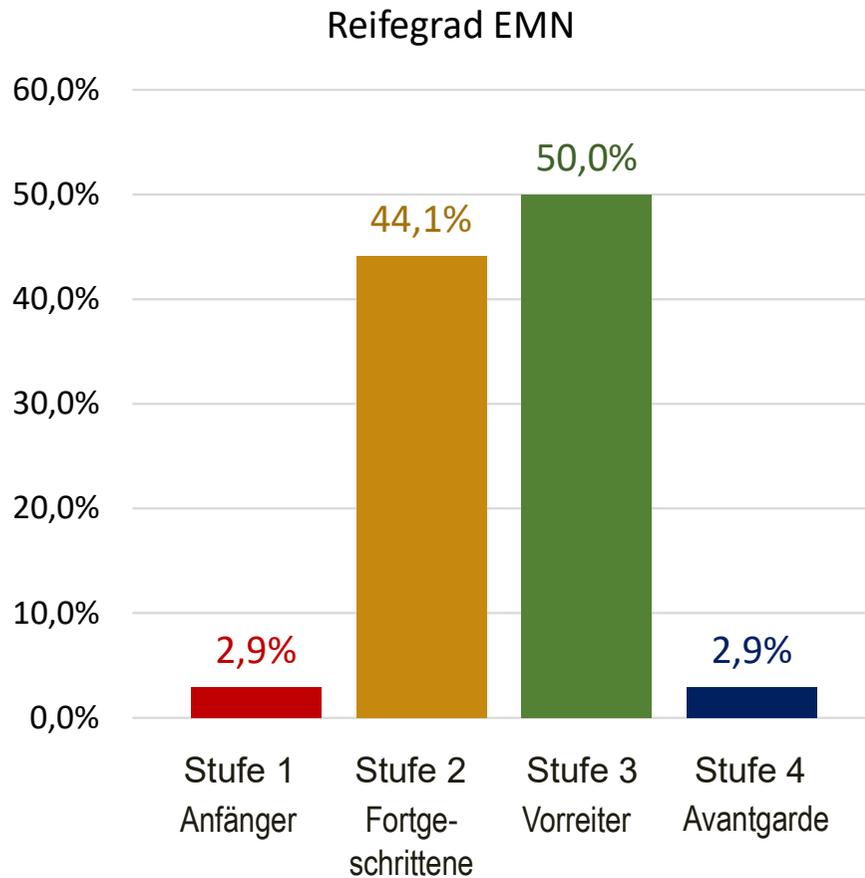
Teilnehmer:

N=78 (EMN), 170 (Bayern), 291 (alle)

Ziele:

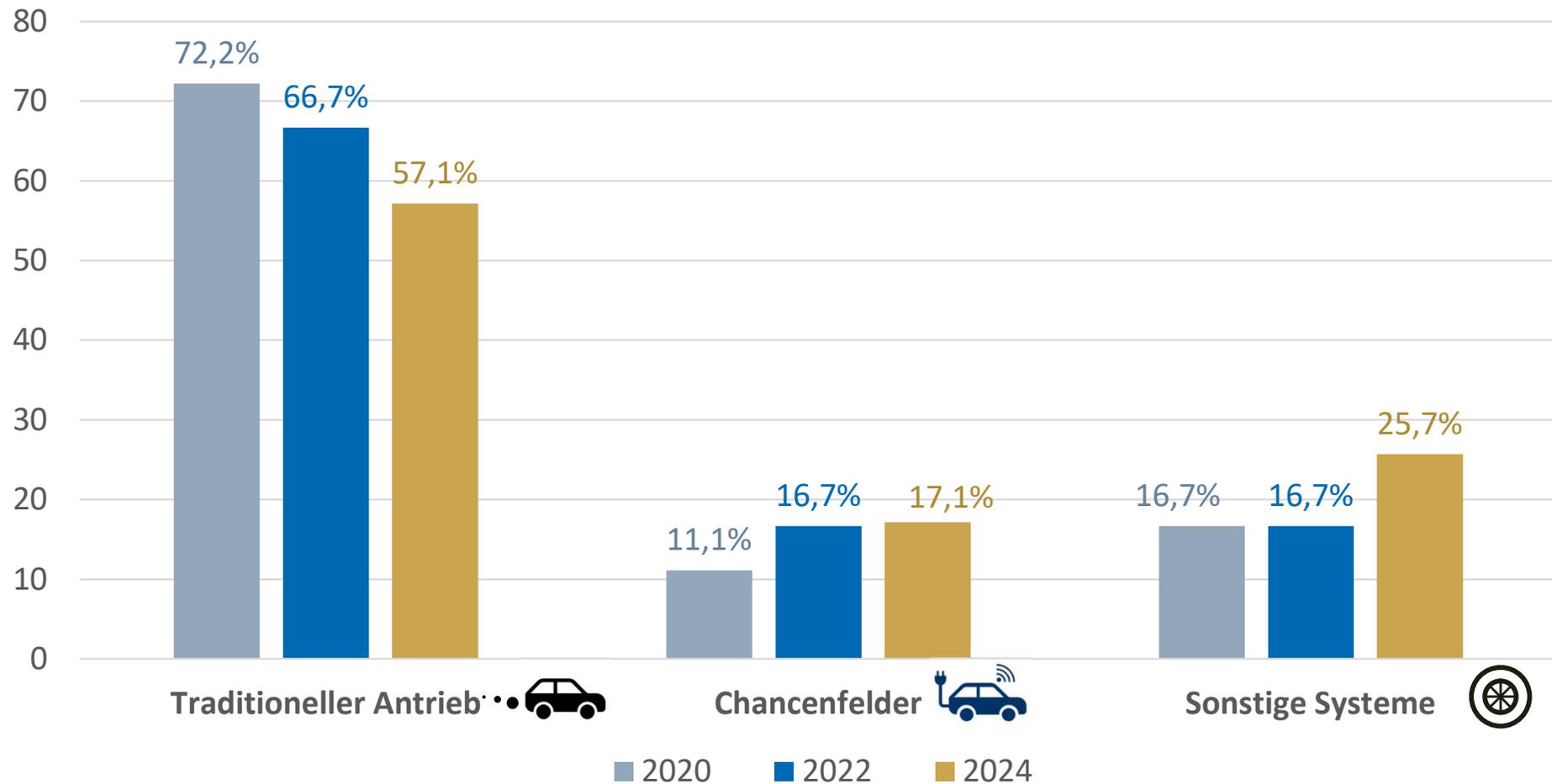
- Fortschritt der automobilen Transformation in der EMN ermitteln
- Benchmark mit anderen Regionen
- Individueller Benchmark der Unternehmen

Reifegrad EMN vs. Reifegrad bundesweit



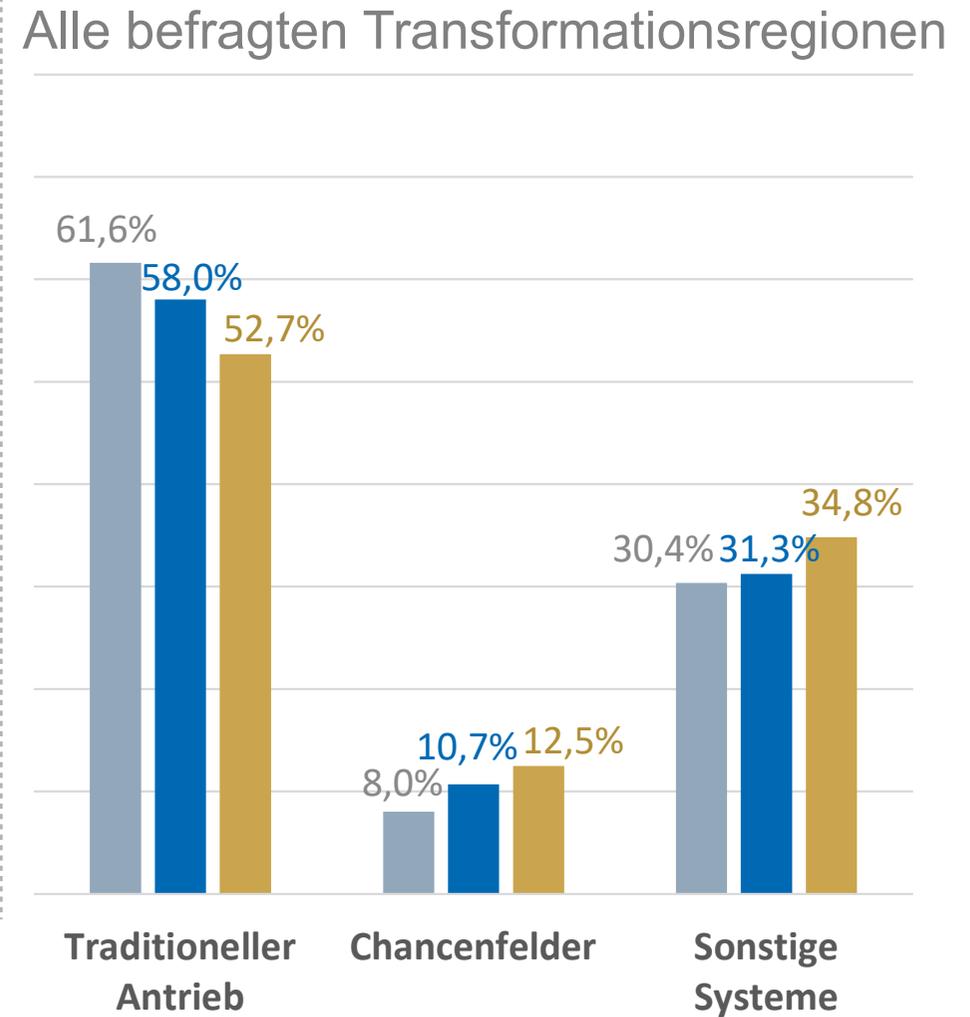
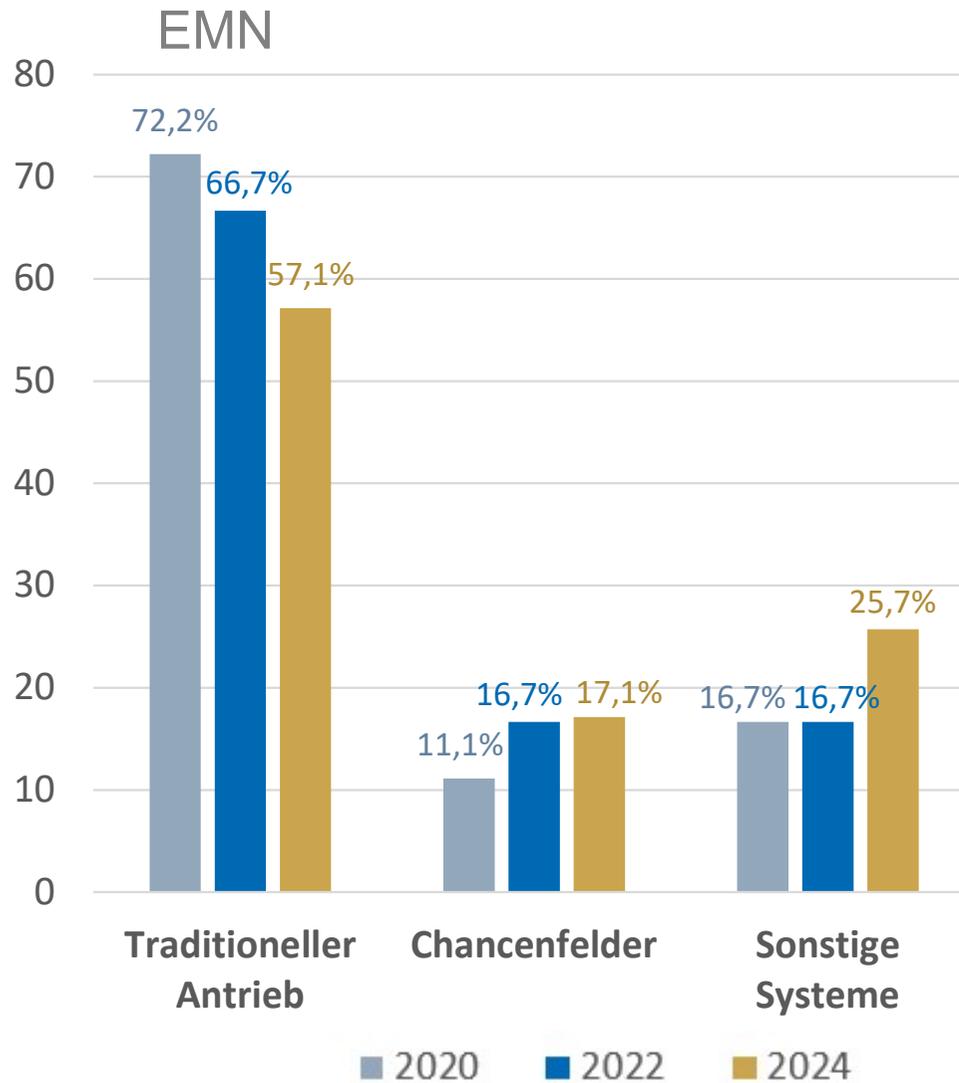
Anteil der Unternehmen aus dem Bereich „Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen“, N=34 (EMN), 93 (alle Transformationsregionen)

Traditioneller Antrieb überwiegt, aber geht zurück



Haupttätigkeitsfeld der Unternehmen aus der EMN, Anteil der befragten Unternehmen in Prozent, Unternehmen aus dem Bereich „Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen“, N=35-36

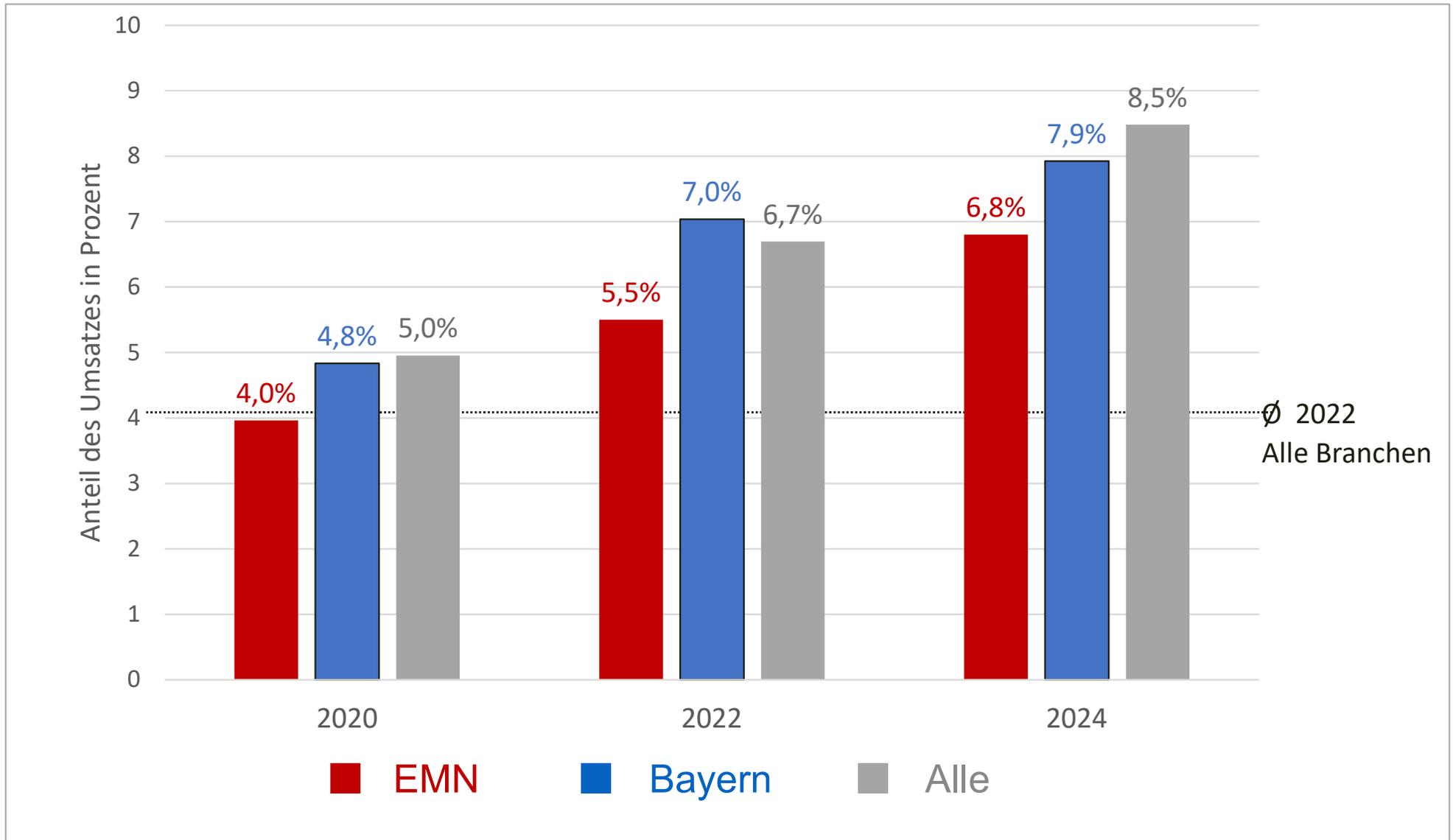
Traditioneller Antrieb überwiegt, aber geht zurück



Haupttätigkeitsfeld der Unternehmen, Anteil der befragten Unternehmen in Prozent

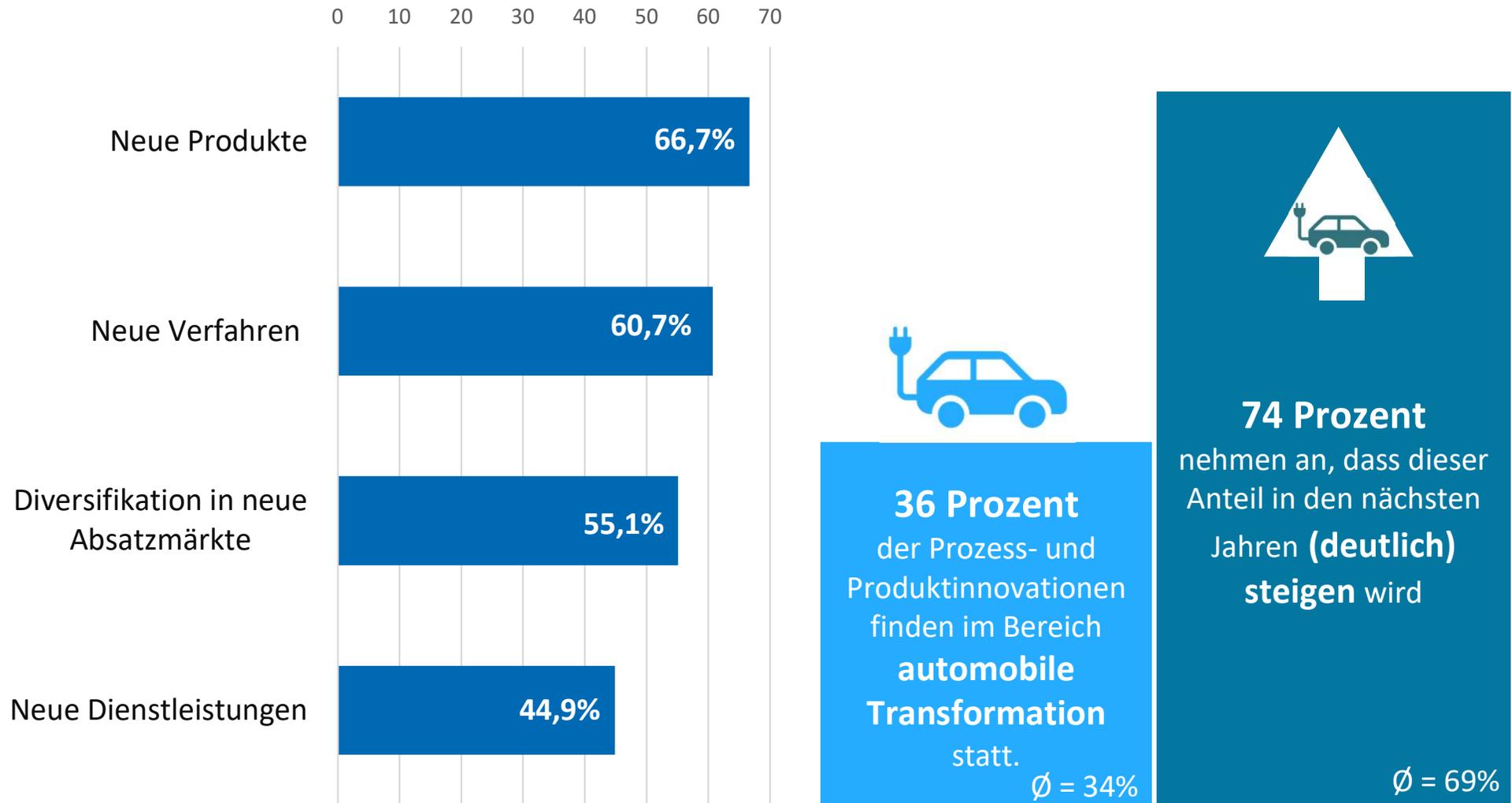
Unternehmen aus dem Bereich „Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen“, N=35-36 (EMN), N=112 (alle)

Investitionen in die Digitalisierung nehmen stark zu



Frage: „Wie viel Prozent des Umsatzes investiert Ihr Unternehmen in die Digitalisierung von Produkten, Prozessen, Dienstleistungen und Geschäftsmodellen?“, N=50-52 (EMN), 103-105 (bayerische Transformationsregionen), 175-177 (alle befragten Transformationsregionen)

Innovationen für automobiler Transformation nehmen zu

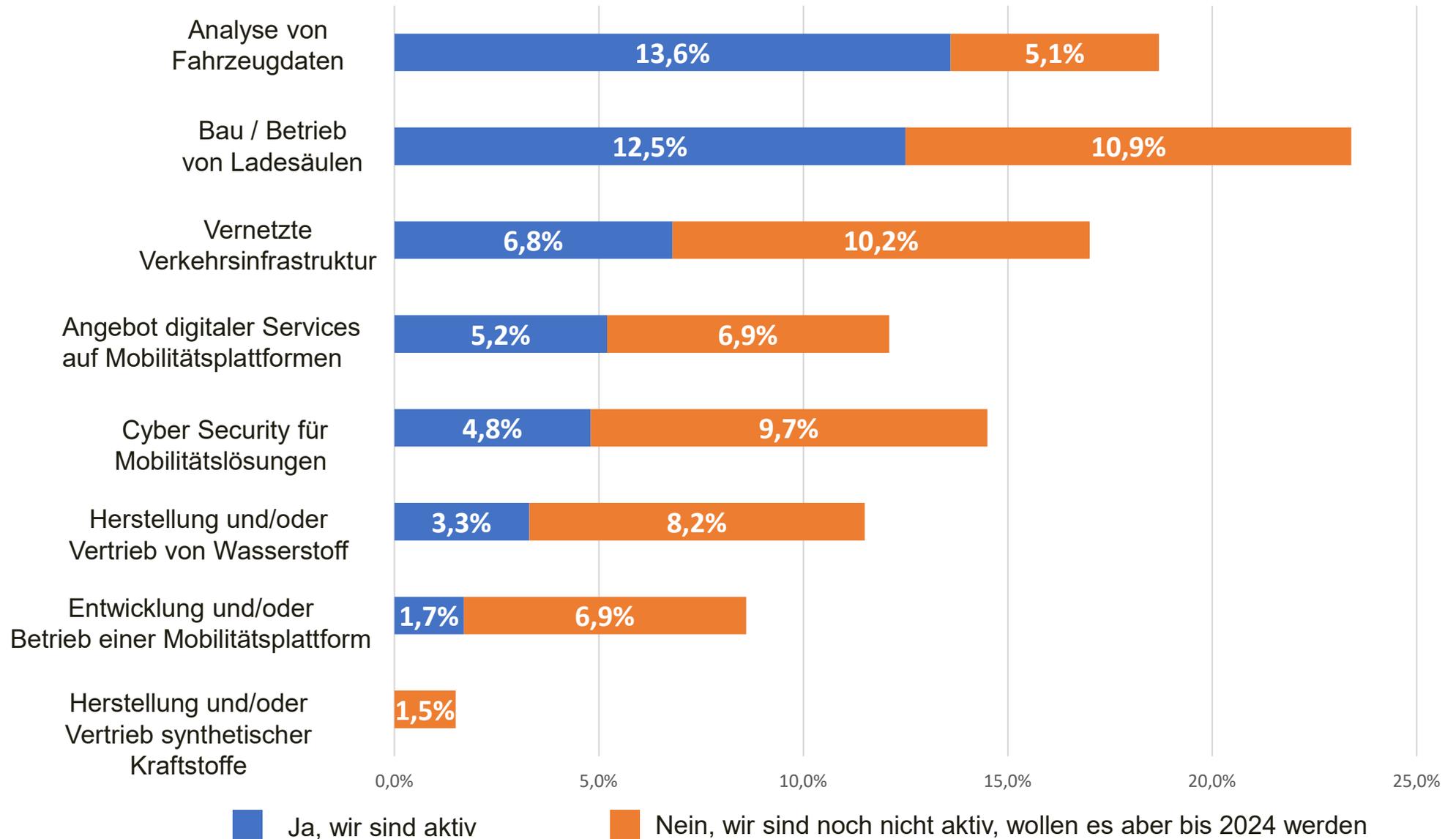


Frage: „Hat Ihr Unternehmen seit 2020 neue oder merklich verbesserte Produkte, Dienstleistungen oder Verfahren eingeführt bzw. hat neue Märkte durch Diversifikation des Produkt- / Dienstleistungsportfolios erschlossen?“, N=49-63

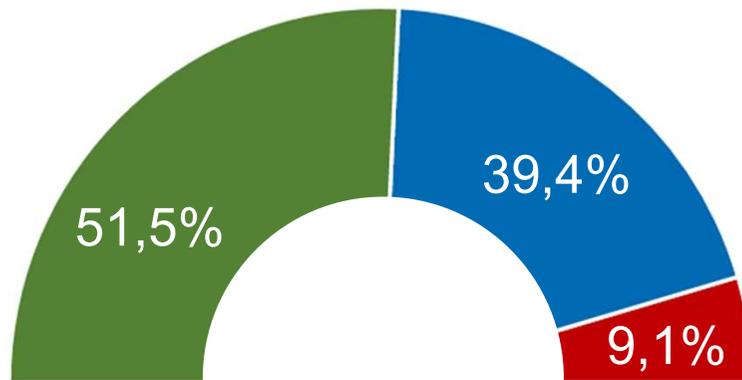


Frage: Wie haben Sie vor Ihre Marktstellung im Zuge der automobilen Transformation zu sichern?
Anteil aller Unternehmen, die mit „Ja“ beantwortet haben, Mehrfachantwort möglich; N=53

Diversifikation in neue Mobilitätsmärkte

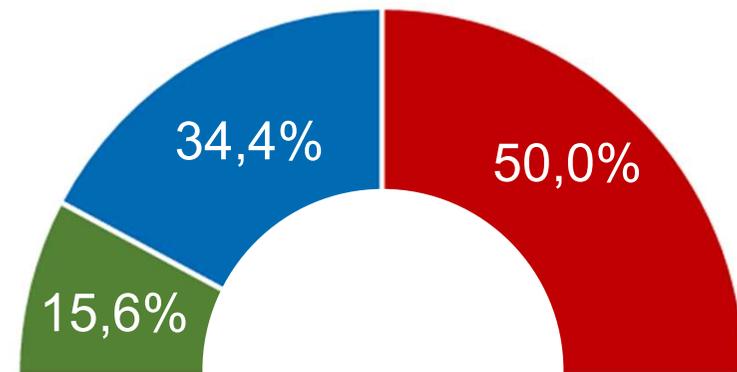


Bedeutung des Standorts gegenüber den anderen Standorten des Unternehmens im Ausland



- Deutlich höhere Bedeutung
- eher gleiche Bedeutung
- deutlich geringere Bedeutung

Beschäftigungsentwicklung im Vergleich zu anderen Standorten im Ausland (2022 – 2024)



- besser
- eher gleich
- schlechter

Dr. Ronald Künneth

IHK Nürnberg für Mittelfranken
Geschäftsbereich Innovation | Umwelt

Tel: 0911 1335-1297

E-Mail: ronald.kuenneth@nuernberg.ihk.de

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Zielbild transform_EMN 2035

Strategieentwicklung: Aktueller Stand

Amberg, 10. April 2024 | Oliver Fuhrmann, MBA



Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken



Gefördert durch:

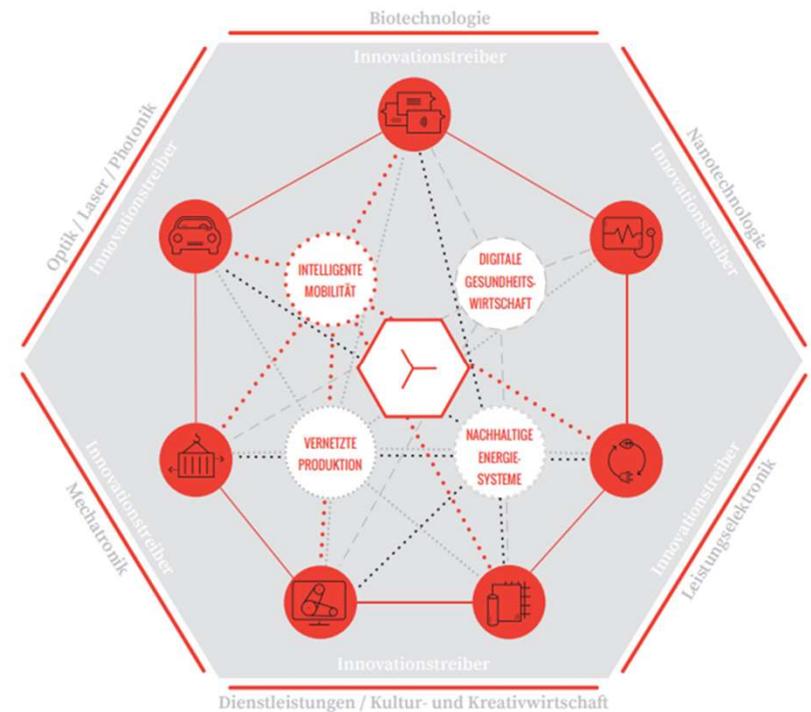
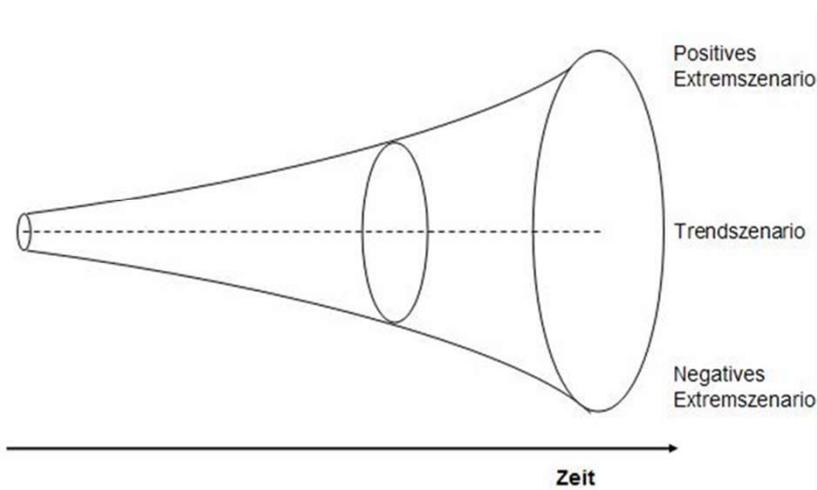


aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Transformationsstrategie im Projekt „transform_EMN“



Transformationsstrategie mit der Szenariotechnik / Leitbild WaBe



Transformationsstrategie – Rückblick Zukunftswerkstatt 2023



Strategieprozess mit der Szenario-Methode



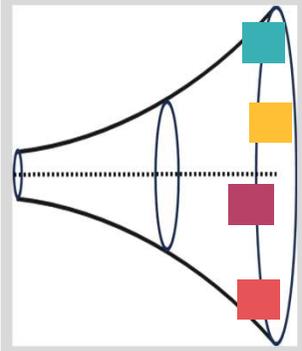
- ✓ Leitbild WaBe
- ✓ Reifegradmessung



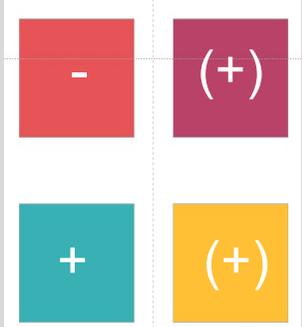
- ✓ Kick-off WS 19.01.2023
- ✓ Zukunftswerkstatt 29.03.2023



- ✓ Zukunftsbild-Workshop 12.07.2023



- ✓ Virtuelle Abstimmungen Expertenkreis 13.09.2023/ 20.09.2023



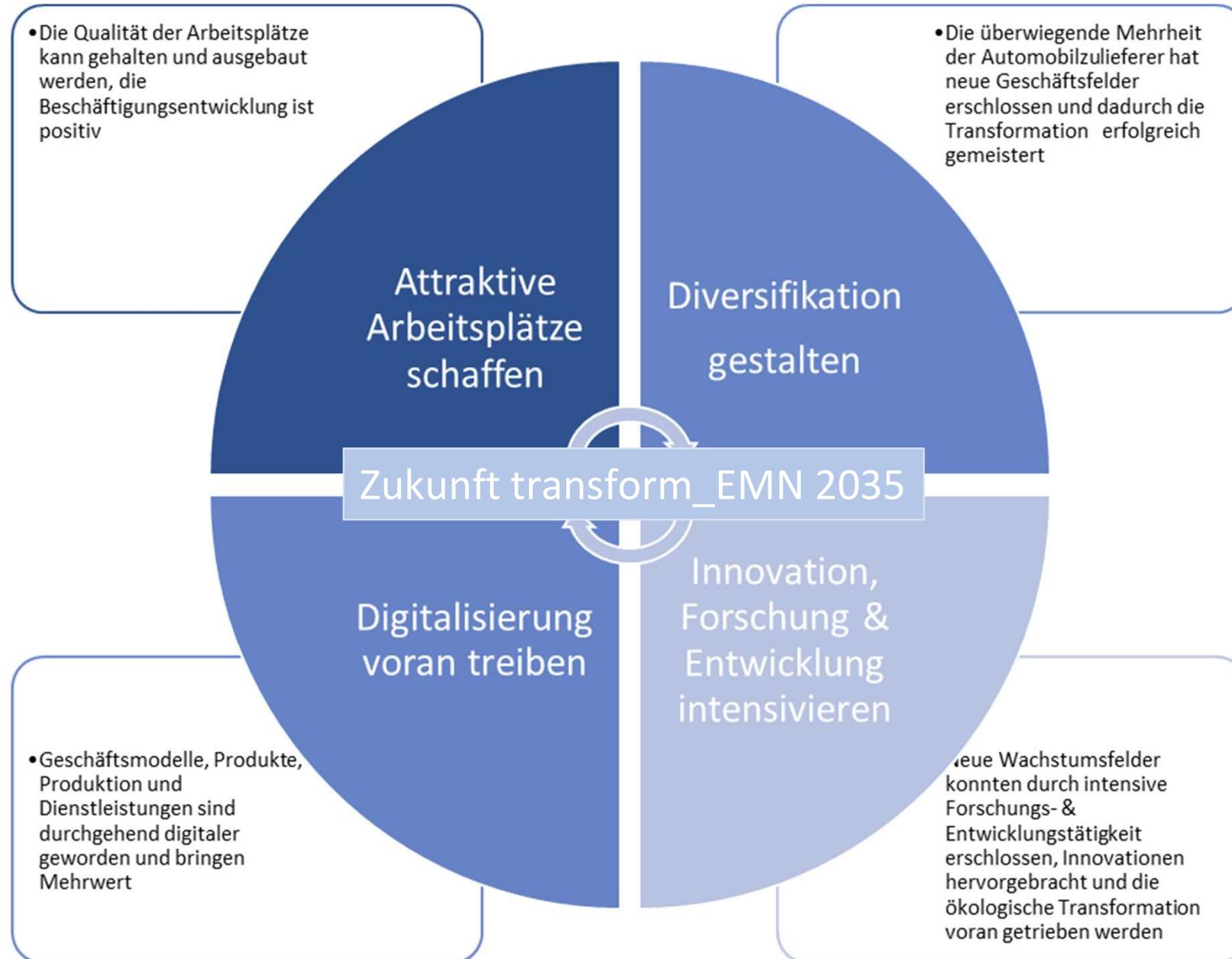
- ✓ Erstversion
- ✓ Einreichung Projektträger 10.2023



2024



Zielbild „Zukunft transform_EMN 2035“



Oliver Fuhrmann

IHK Nürnberg für Mittelfranken
Geschäftsbereich Innovation | Umwelt

Tel: 0911 1335-1491

E-Mail: oliver.fuhrmann@nuernberg.ihk.de

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Zukunft transform_EMN 2035 – Ergebnisse der Abfrage im Plenum der IHK- Session bei der Zukunftswerkstatt Automotive

10. April 2024 | Dr. Robert Schmidt | IHK Nürnberg für Mittelfranken

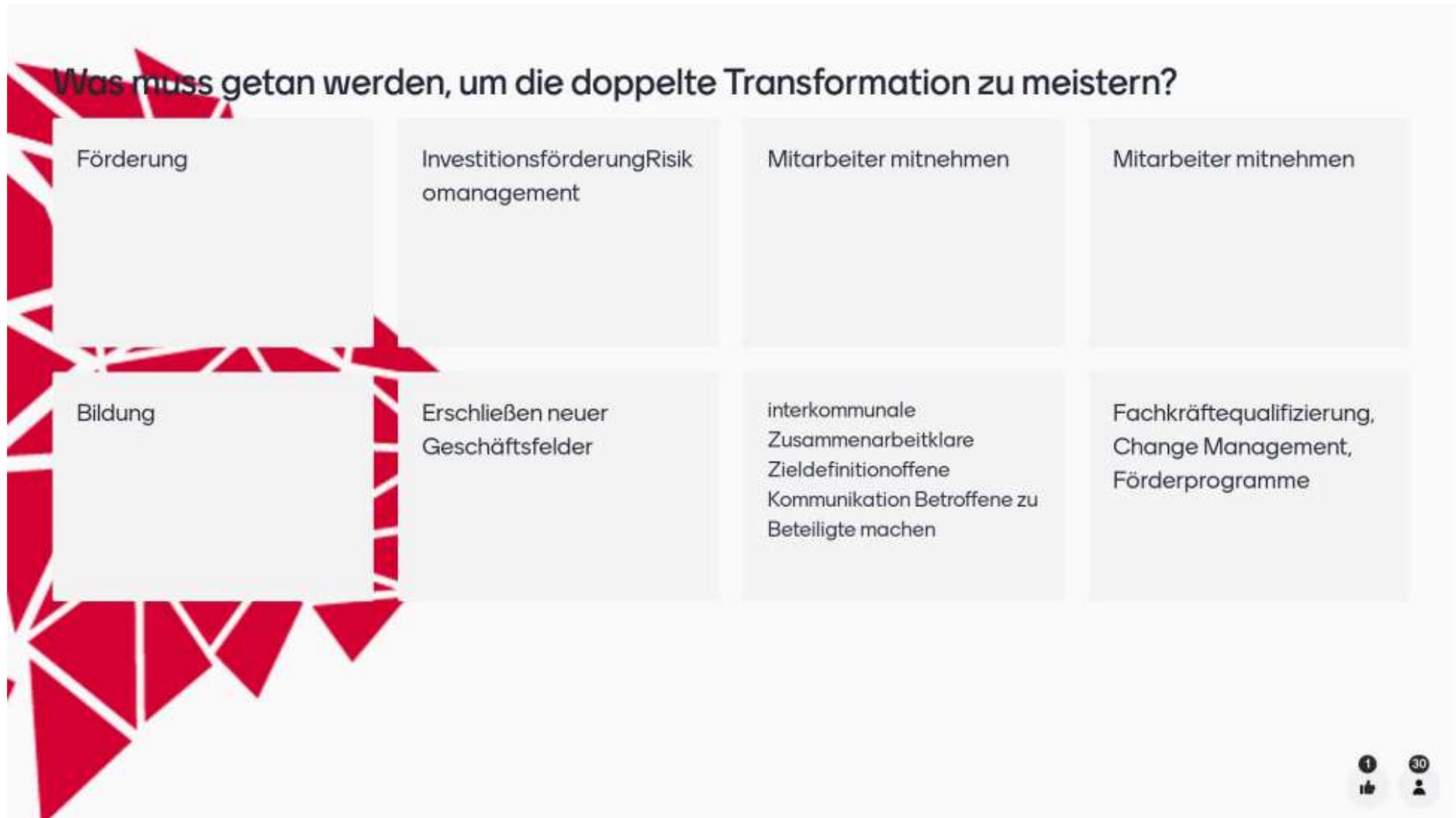


Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken



Gefördert durch:
 Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages





Was muss getan werden, um die doppelte Transformation zu meistern?

Nutzung offener Daten
Plattformen

Die ganze Metropolregion
sollte im öffentlichen Raum
zweisprachig werden, z.B.
Anzeigen im ÖPNV auch auf
Englisch.

Qualifikation der
Mitarbeiter

Unternehmen aktiv
einbinden Praxisbeispiele
austauschen

Cross- Sektor -
Zusammenarbeit, Bürokratieabbau

Zusammenarbeit aller
Institutionen: Unternehmer-
Gewerkschaften-Regionen

Unternehmen vernetzen
Zukunftsfähige
Weiterbildungsformate
entwickeln

Change Management
Change
Kommunikation Emotionale
Intelligenz !!! Anwendung
Innovations-Management



Was muss getan werden, um die doppelte Transformation zu meistern?

Abbau Bürokratie

Digitalisierung umsetzen

Als Erstes - Offen für Neues sein,
aber Bewährtes achten
Zweitens
- Wissen das nicht selbst
vorhanden ist sofort dazu holen/
einkaufen

interkommunale
Zusammenarbeit klare
Zieldefinition
offene
Kommunikation

Bürokratieabbau zwingend
notwendig; Verbesserung der
Rahmenbedingungen für den
Standort
Deutschland; Steuerliche Anreize
für Start-ups

Alle Parteien einbinden,
Qualifizieren, lernende
Organisationen

Unternehmen gewinnen und
aktiv
einbinden
Praxisbezogene
Veranstaltungen

Mitarbeitende schulen und
digitale Kompetenz
zuträglich in geeigneter Form
erweitern



Was muss getan werden, um die doppelte Transformation zu meistern?

Kommunikation und
Beschäftigtenbeteiligung

Enge Zusammenarbeit der
Politik und Wirtschaft. Es
kann nur gemeinsam
funktionieren.

Ausbildung an das neue
Umfeld angepasst

1. Kundennutzen im Focus
2. Aus- u Weiterbildung steigern u
qualitativ Richtung Education
4.0 entwickeln und:
Disruptive
Innovation-Methoden studieren
und nutzen





Wie kann die Produktion und Beschäftigung in der Metropolregion Nürnberg gehalten werden?

Qualifikation der Beschäftigten

Regionale Infrastruktur ausbauen

Subventionen Abbau von Bürokratie (Hürden bei Neueinstellungen)

Babyboomer länger beschäftigen Anreiz Steuer und Sozialversicherungsfreier Zuverdienst

Entwicklung neue Produkte mit Alleinstellungsmerkmal

Bessere Standortpolitik des Bundes. Stabilere Rahmenbedingungen. Mehr Markt und weniger Planwirtschaft.

Neue Produkte

Standortbedingungen wie Energie, Steuern etc. im weltweiten Vergleich anpassen



Wie kann die Produktion und Beschäftigung in der Metropolregion Nürnberg gehalten werden?

Neue Umsatzfelder gewinnen

- Gezielte Qualifizierung von Mitarbeitern, punktuell und nah am Mitarbeiter/Arbeitsplatz-
mehr Automatisierung

Diversifikation,
Qualifizierung

Staatl.
Förderprogramme
Bürokratieabbau

ÖPNV ausbauen Wohnraum schaffen Infrastruktur erhalten Hochschulen und Forschung fördern

Innovative Produkte mit Alleinstellungsmerkmalen

Mehr Fachkräfte aus dem Ausland durch bessere Lebensbedingungen (Kita, Schuld, ÖPNV, Krankenversorgung usw.) gewinnen.

Synergien nutzen



Wie kann die Produktion und Beschäftigung in der Metropolregion Nürnberg gehalten werden?

Verbesserung Kostenstruktur
(Bürokratie, Energiepreise,
etc). Mehr Mut.

Umstrukturierung &
Automatisierung der
Produktionslogistik

Zurückhaltung bei
Gehaltssteigerungen

Weinger Bürokratie z.B.
beim Beantragen von
FöMi

FuE Transefer mit
vorhandenen
Forschungseinrichtungen

ausreichende Anzahl
qualifizierter Mitarbeiter
passender Wohnraum gute
Infrastruktur

Schulische Ausbildung ;
Qualifikation der Bewerber
erhöhen , Anreiz für
Beschäftigung schaffen -
nicht durch Bürgergeld !

günsige standorte



Wie kann die Produktion und Beschäftigung in der Metropolregion Nürnberg gehalten werden?

Standortbedingungen wieder verbessern:
Bürokratie,
Genehmigungsverfahren,
Energiekosten, Fachkräfte,
Bildung.

Staatliche Fördermaßnahmen

Allgemeine wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen verbessern. Innovationsfreundliches Ökosystem ausbauen.

Konzertierte Aktion Tier 1 Betriebe mit weiteren und kleinen Betrieben zu Produktentwicklung und Marktentwicklung



Welche Unterstützungsmaßnahmen wünschen Sie sich hinsichtlich der zukünftigen Vernetzung?

Schulungsangebote
Direkte Unterstützung
Vorort

Themen-Cluster,

Beratung Finanzierung
Netzwerke und
Austausch

Transformationsvalley
Automotive

konkrete best practice
Beispiele

Fachveranstaltungen vor
Ort in den Landkreisen

Liste Der Mitwirkenden
Unternehmen und
Ansprechpartner- zwecks
Austausch abseits der Foren

Mehr Tage wie heute, aber
auch sowas wie ein „Social
Network für Franken“ 😊 (plus
die anderen Gegenden)



Welche Unterstützungsmaßnahmen wünschen Sie sich hinsichtlich der zukünftigen Vernetzung?

Betriebsratsnetzwerke

Austausch zu
Querschnittstechnologien
wie KI

Netzwerktreffen

Netzwerkveranstaltungen mit
Keynotes und Diskussion zu
wechselnden
Zukunftsthemen

Vernetzung der lokalen
Akteure

Netzwerke in den
Teilregionen

Workshops,
Clustertreffen, Austausch
Best Practice

Fördermittellotse



Welche Unterstützungsmaßnahmen wünschen Sie sich hinsichtlich der zukünftigen Vernetzung?

Einbeziehung der
industrieregion
Westböhmen

konkrete best practice
Beispiele

Überregionale Vorort-
Netzwerkveranstaltungen,
EMN-Expertenplattform

Cluster Automotive
Transformation

Speed dating

Vertrauensaufbau, klar
geregelter
Informationensaustausch

Regionale, wiederkehrende
Vernetzungsformate,
Fördermittelberatung, Use
cases der Diversifikation
(auch von KMU)

Pragmatische Lösungen.
Best practice.



Welche Unterstützungsmaßnahmen wünschen Sie sich hinsichtlich der zukünftigen Vernetzung?

Praxisbeispiele vorstellen

Hackathons mit Abendparty

📅 Weiterbildungsformate 🧑

🍷 Fuck Up Nights mit worst Cases 🌐

Benchmarking mit internationalen Wettbewerbsregionen z.B. in Indien oder China

Öfters kleine Themengruppen, Unkomplizierter Zugang zu Fömi



Dr. Robert Schmidt
Dr. Ronald Künneth
Oliver Fuhrmann, MBA

IHK Nürnberg für Mittelfranken
Geschäftsbereich Innovation | Umwelt

Tel: 0911 1335-1491

E-Mail: oliver.fuhrmann@nuernberg.ihk.de

**Vielen Dank für Ihre
Teilnahme!**